

Inhalt

	Seite
1. Zur Legitimation der Geistigbehindertenpädagogik als sonderpädagogische Fachrichtung	9
1.1 Infragestellung	9
1.2 Begründung	10
1.3 Konstituierung	12
2. Zur Geschichte der Versorgung und Förderung von Menschen mit geistiger Behinderung	16
2.1 Die Entwicklung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts	16
2.2 Gründung von Heimen und Anstalten	17
2.3 Beschulung in den Hilfsschulen und die Situation im Dritten Reich	22
2.4 Die Entwicklung nach 1945	24
3. Einstellungen gegenüber Menschen mit geistiger Behinderung	28
3.1 Ausmaß und Entstehung von Einstellungen	28
3.2 Veränderungsmöglichkeiten	32
4. Zusammenarbeit mit den Familien	36
4.1 Zur Situation von Familien mit einem Kind mit geistiger Behinderung	36
4.2 Aufgaben und Hilfen in der Zusammenarbeit mit den Familien	39
4.3 Modelle der Zusammenarbeit zwischen Familien und Fachleuten	41
4.4 Formen der Hilfe	43
5. Geistige Behinderung aus pädagogischer Sicht	45
5.1 Bezeichnungen	45
5.2 Beschreibung geistiger Behinderung	47
5.2.1 Grundsätzliche Erziehbarkeit	47
5.2.2 Beschreibungsversuche	48
5.2.3 Beeinträchtigung einzelner psychischer Funktionen	50
5.2.4 Beeinträchtigung der sozialen Kompetenz	51
5.2.5 Geistige Behinderung als Lernbeeinträchtigung	52
5.2.6 Mehrfache Funktionsbeeinträchtigungen	53
5.2.7 Einteilungsversuche	54

5.2.8	<i>Anthropologische Aspekte</i>	55
5.2.9	<i>Statistische Daten</i>	56
5.3	Zur Entstehung geistiger Behinderung	57
5.3.1	<i>Hirnorganische Bedingungen</i>	57
5.3.2	<i>Soziokulturelle Bedingungen</i>	59
6.	Pädagogische Beurteilung	62
6.1	Aufgaben	62
6.2	Erhebung der Vorgeschichte und Verhaltensbeobachtung	63
6.3	Beobachtungs- und Beurteilungsbögen	64
6.4	Entwicklungsverfahren	67
6.5	Intelligenztests, Testbatterie (TBGB)	69
6.6	Weitere diagnostische Verfahren zur Motorik und Kommunikation	73
7.	Allgemeine Ziele der Erziehung und Förderung	75
7.1	Normalisierung	76
7.2	Selbstverwirklichung in sozialer Integration	77
7.3	Handlungs- und Erlebnisfähigkeit	78
7.4	Selbstbestimmung	80
8.	Pädagogische Angebote in der frühen Kindheit und im Vorschulalter	83
8.1	Frühe Hilfen	83
8.1.1	<i>Begründung und Aufgaben</i>	83
8.1.2	<i>Maßnahmen</i>	84
8.1.3	<i>Organisation</i>	89
8.2	Pädagogische Förderung im Vorschulalter	90
9.	Schulpädagogik	94
9.1	Konzeption der Schule für Geistigbehinderte	94
9.2	Der Unterricht und seine Formen	99
9.3	Zur Didaktik der Schule für Geistigbehinderte	102
9.3.1	<i>Auf der Suche nach dem eigenen Profil</i>	102
9.3.2	<i>Aspekte bei schwerer geistiger Behinderung</i>	107
9.4	Handlungsbezogener Unterricht	108
9.5	Lehrplanung	111
9.6	Medien	114
9.7	Schulische Eingliederung	115
9.7.1	<i>Etablierung der Schule für Geistigbehinderte</i>	115
9.7.2	<i>Erfahrungen aus Integrationsklassen</i>	117

9.7.3	<i>Erfahrungen aus Kooperationsklassen</i>	120
9.7.4	<i>Erfahrungen und Anforderungen zum gemeinsamen Unterricht</i>	123
10.	Sexualpädagogik	128
10.1	Ausgangslage	128
10.2	Pädagogische Aspekte.....	133
11.	Freizeitpädagogik, Erwachsenenbildung	137
11.1	Freizeitpädagogik	137
11.2	Erwachsenenbildung	141
12.	Pädagogische Aspekte der Arbeit und Berufsbildung	145
12.1	Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit geistiger Behinderung	145
12.2	Berufliche Grundbildung in der Abschlussstufe	149
12.3	Berufliche Ausbildung und Weiterqualifizierung	151
13.	Wohnen unter pädagogischem Aspekt	160
13.1	Wohnen und Betreuen bzw. Begleiten	160
13.2	Wohntraining	168
14.	Kommunikationsförderung	170
14.1	Begründung	170
14.2	Allgemeine Aspekte der Förderung	171
14.3	Förderung vorsprachlicher Verständigung	172
14.4	Förderung des Spracherwerbs	174
14.5	Gesprächsförderung	176
15.	Umgang mit Verhaltensstörungen	179
15.1	Ausgangslage, Begriff, soziale Folgen	179
15.2	Entstehungsbedingungen	182
15.3	Konzepte der Förderung und Therapie	185
15.4	Durchführung der Maßnahmen	191
	Literaturverzeichnis	194